

[VENTUZ]

- [... ist ein nonlineares High-End Präsentationsprogramm, Alternative zu allen folienbasierten Tools
- [... bietet Funktionalitäten aus After Effects, C4D/3dsMax und Flash-Interaktion
- [... wird auf Events und Messen von allen Global Playern eingesetzt
- [... Beispiele auf youtube (Ventuz showreel <https://www.youtube.com/watch?v=9Bi29jL0kOI>)
- [... Freeware Version 3.08.02 ermöglicht Euch, eine einzigartige Präsentation zu erstellen
- [... ist ein PC-Tool, läuft aber auch auf Mac unter Win



Projektbeispiel anhand einer interaktiven Zeitreise

Per Touchscreen navigiere ich durch Innovationen der audiovisuellen Präsentationstechnik.
(interactive pdf, Videostart per Mausklick)

1. Nonlineare Verzweigung

Der Zeitstrahl hat Slider-Funktionalität und ermöglicht die wahlfreie Selektion einer Jahreszahl.

Die Jahresereignisse sind vergleichbar mit Folien.

Ihr könnt also innerhalb der Präsentation **von** jeder Folie **zu** jeder Folie verzweigen.

Ideal, um sich an die Wünsche des Publikums anzupassen.

VENTUZ kennt keine Folien. Stattdessen werden Szenen mit animierten Inhalten gebaut.

Für die Navigation in den Szenen wird ein grafisches User-Interface (GUI) gestaltet.

Mein GUI für meine Zeitreise ist ein Time Tunnel im folgenden Beispiel:

1. Nonlineare Verzweigung



Die Laserdisc ist ein analoges Medium und war der Vorläufer der DVD.

Auf den Markt gekommen Anfang der 70er Jahre, konnte sie sich nur in den USA und Japan etablieren.

Ein Europa-Relaunch in den 90ern scheiterte, und die Einführung der DVD besiegelte letztlich das Schicksal der Laserdisc.



2. Interaktivität

Allen Objekten in der Szene lassen sich interaktive Eigenschaften zuweisen.
Ein Objekt (Image, Movie, 3D-Mesh, Text usw.) erhält die Funktionalität eines Buttons.

Mit einem Klick wechselt die Szene, wird ein Movie/Audioclip gestartet,
der Hintergrund animiert oder ein Text eingeblendet.
Auch externe Technik läßt sich fernbedienen (Raumlicht schalten usw.).

Mit einem Touch, Mausklick oder Tastendruck wird wahlfrei zu Inhalten verzweigt,
vergleichbar mit der Navigation auf einer website.

Wie bei einer smartphone-app können Objekte per touch & slide animiert werden.

2. Interaktivität

[VENTUZ]



In den Jahren von 1950 bis 1990 wurde zur visuellen Präsentationsunterstützung neben Flipchart und Overheadprojektor der Diaprojektor eingesetzt.

In den Anfängen noch manuell bedient und ohne Komfort, ließen sich ab den 80er Jahren mit Hilfe digitaler Steuersysteme beeindruckende Dia-Multivisionen erstellen.

Bis zu 100 Diaprojektoren wurden digital untereinander synchronisiert (Kodak Installation auf der photokina 1982), die Steuersignale waren synchron zum Ton auf einem separaten Kanal einer Tonbandmaschine aufgezeichnet.



3. Videos

Alle Fotos, Sounds und Videos werden mit Photoshop, Premiere usw. vorbereitet.
Videos werden am besten im h264/mp4-Format erstellt und dann in VENTUZ importiert.

Auch die Videos können wahlfrei im 3D-Raum positioniert werden.
Sogar das Animieren sowie Suchfunktionen sind während des Abspielens möglich.

Zum Starten und Stoppen blendet das Video elegant weich ein- und aus, mit dem Ton.

Start- und Stopzeiten lassen sich programmieren,
der Film muß nicht auf die gewünschte Länge geschnitten werden.

Ihr merkt während der Präsentation, daß die Zeit knapp wird?
Ein Klick, und das Video blendet vorzeitig elegant aus.

3. Videos



1990
Zur Programmierung einer Multivision mußte die komplette Technik aufgebaut werden, eine Simulation war nicht möglich.

1991
Vor der Erfindung des Flatscreens behief man sich ab 1990 bei Großprojektionen mit der Aneinanderreihung von Projektions-Cubes.

In jedem Cube befindet sich ein Beamer, der indirekt über ein Spiegelsystem rückwärtig auf eine Mattscheibe projiziert.

Es war technisch die einzige Lösung, um in hellen Räumen eine befriedigende Großprojektion zu erhalten.

Der große Nachteil war ein sichtbarer Hotspot im Zentrum der Projektionsscheibe.



4. dreidimensionale Objekte

VENTUZ stellt 2D/3D Standard-Formen zur Verfügung (Rectangle, Circle, Cube, Sphere usw.), auf diese werden alle vorbereiteten Fotos, Texturen und Videos projiziert.

Es können aber auch eigene Formen mit externen 3D-Programmen erzeugt und in VENTUZ importiert werden.

Alle 3D-Objekte sind in Echtzeit animierbar, ebenso können Lichtquellen gesetzt werden.

4. dreidimensionale Objekte

[VENTUZ]



Das iPhone hat unser Kommunikationsverhalten radikal verändert. Smartphones und Tablets nehmen im Präsentationsbereich eine dominante Position ein.



5. Vorteile gegenüber PPT u. ä.

- [Mit VENTUZ erstellt Ihr eine nicht-lineare, interaktive Präsentation im dreidimensionalen Raum
- [Kein starrer Ablauf, das Timing kann der Live-Session jederzeit angepasst werden
- [Eigene Kreativität wird nicht durch die Software beschränkt, wie bei vielen anderen Tools
- [Das Screendesign ist einzigartig, nicht vergleichbar mit PPT, keynote oder Prezi
- [Das Publikum und auch Ihr selbst habt einen vergleichbaren Spielspaß wie bei einer app
- [VENTUZ Freeware bietet einen enormen Funktionsumfang, selbst für Fortgeschrittene
- [Nachfrage nach guten VENTUZ-Programmierern wächst stetig, weltweit



6. Meine Bewertung von VENTUZ

Es ist kein Tool, um von heute auf morgen eine Präsentation zu erstellen.
Kalkuliert mit Produktionszeiten von mehreren Tagen oder auch Wochen.

Eure Geduld wird mit einzigartigen Ergebnissen belohnt. Ihr generiert ein High-Level Design und hebt Euch von den Mitbewerbern eindeutig ab.

VENTUZ eignet sich hervorragend für basic content, der im Projekt längerfristig Bestand hat und kontinuierlich aktualisiert werden kann.

Die Freeware v3.08.02 darf privat und gewerblich verwendet werden.

Konzept und Features der Software von Ventuz Technology mit Sitz in Hamburg und München haben mich überzeugt, seit 2008 arbeite ich als VENTUZ Producer in Hamburg.